

Maßnahmen zur Durchführung der kulturellen Aufgaben im Rahmen des Zweijahrplans

Der Zweijahrplan dient der Entwicklung einer vom Imperialismus unabhängigen deutschen Friedenswirtschaft und zugleich der Entwicklung und Förderung eines demokratischen kulturellen Lebens. Durch die Festigung und Erweiterung der materiellen Grundlagen, auf denen sich das Leben der Bevölkerung in der sowjetischen Besatzungszone aufbaut, wird die Entwicklung aller kulturellen Einrichtungen gesichert und die Grundlage für eine Steigerung des Bildungs- und Kulturniveaus unseres Volkes, für das Aufblühen einer neuen humanistischen Kultur erweitert.

Durch den Zweijahrplan wird mit der Entwicklung einer Friedenswirtschaft ein entscheidender Beitrag zur Sicherung des Friedens und damit zur Entfaltung des kulturellen Lebens geleistet. Mit der Durchführung des Zweijahrplans wird der Arbeiterklasse eine neue Möglichkeit gegeben, sich intensiver und stärker als bisher mit allen Fragen des kulturellen Lebens zu befassen und die künstlerische Selbstbetätigung zu entfalten.

Der Zweijahrplan gibt allen Kreisen der Intellektuellen neue schöpferische Möglichkeiten der künstlerischen und wissenschaftlichen Betätigung. Der Ausbau und die Entwicklung der Friedenswirtschaft stellt Ingenieure, Techniker, Physiker und Chemiker in den Betrieben, aber auch die wissenschaftlichen Forscher in Instituten und Laboratorien vor bedeutungsvolle Aufgaben. Den Ärzten bieten die im Plan vorgesehenen Maßnahmen große Möglichkeiten für ihre Tätigkeit zur Sicherung der Volksgesundheit. Die neuen Formen des gesellschaftlichen Lebens, die Sicherung des Volkseigentums und die Entwicklung neuer demokratischer Grundsätze erfordern die Mitarbeit aller Juristen, Richter und Staatsanwälte. Die Erziehung einer neuen Generation, die selbständig denken und verantwortungsbewußt handeln lernt, die sich rückhaltlos für den Frieden und den demokratischen Aufbau einsetzt, muß schon in der Schule beginnen. Daher